

Lodzer Briefung

Nr. 112.

Dienstag, den 24. September (6. Oktober.)

1868.

Redakcja i Expeditcja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonnement w Łodzi: roczne Rsr. 3, półroczniczne Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaktion und Expedition: Konstantinstraße Nr. 327
— Abonnement in Łódź: jährlich 3 Mbl., halbjährl. 1 Mbl.
50 Kop., vierteljährl. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Mbl.
halbj. 2 Mbl. 50 R.v., viertelj. 1 Mbl. 25 Kop.

Magistrat miasta Łodzi.

B. poddany Cesarstwa Austryjackiego, fabrykant tkacki Ernest Kindermann, teraz zaś stałym mieszkańcem kraju tegoż i tu w mieście Łodzi do księgi ludności w domu własnym pod Nr. 741 zapisany, prosi o przywrócenie mu praw pierwotnego poddaństwa na zasadzie najwyżej zatwierdzonych na dniu 10 lutego 1864 roku, a obecnie ogłoszonych przepisów o osiedleniu cudzoziemców.

O czem podając do wiadomości powszechniej Magistrat wzywa wszystkich mających uzasadnione pretensje do rzecznego Kindermanna, ażeby z dowodami usprawiedliwiającymi takowe zgłosili się do Magistratu w ciągu tygodni czterech od daty niniejszego ogłoszenia, po upływie bowiem tego czasu żądaniu powyższemu właściwy kierunek nadanym będzie.

Łódź dnia 14 (26) września 1868 r.

Przedsiębiorca: E. Polenecz.

Sekretarz: Michałek.

Magistrat Miasta Łodzi.

Ponieważ kwitariusz na pobór składki na utrzymanie w r. 1868 szkół elementarnych katolickich kassie tutejszej doręczony został, Magistrat przeto wzywa mieszkańców tegoż wyznania, ażeby należność pomienioną niebawem do powyższej kasy wniesli.

Łódź, dnia 20 września (2 października) 1868 r.

Przedsiębiorca: E. Polenecz.

Sekretarz: Bednarewski.

lniukie Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej.

Podaje do wiadomości interesowanych, że od dnia 1 (13) października r. b. przyjmowanie towarów do Ekspedycji i wydawanie takowych odbywać się będzie w dniu powszednie od godziny 8ej rano do godziny 4ej po południu bez przerwy, w dniu zaś świąteczne od godziny 8ej do 12ej w południe.

F. Olex.

Der Magistrat der Stadt Łódź.

Der frühere Unterherr des Kaiserthums Oesterreich, Fabrikant Ernst Kindermann, gegenwärtig beständiger Bewohner dieses Landes und in den Bevölkerungs-Bücher, der Stadt Łódź unter Nr. 741 im eigenen Hanse eingetragen, bittet um Wiedergewährung der Rechte seiner früheren Unterthanenschaft auf Grund der am 10. Februar 1864 Allerhöchst bestätigten und gegenwärtig veröffentlichten Vorschriften über die Ansiedlung der Ausländer.

Indem der Magistrat dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert er zugleich alle Viejenigen, welche an den genannten Kindermann begründete Ansprüche zu machen haben auf, binnen vier Wochen sich mit den erforderlichen Beweisen auf dem Magistrate einzufinden, da nach Verlauf dieser Zeit den obigen Verlangen die entsprechende Rücksicht gegeben wird.

Łódź, den 14. (26.) September 1868.

Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die hiesige Stadtkasse hat das Quittungsbuch zur Einziehung der Beiträge für den Unterhalt der katholischen Elementarschulen für das Jahr 1868 erhalten, und deshalb fordert der Magistrat alle Bewohner katholischer Religion auf, diese Beiträge unverzüglich an die genannte Kasse zu entrichten.

Łódź, den 20. September (2. Oktober) 1868.

Der Chef der Łodzer Fabriks-Eisenbahn

zeigt den interessirten Personen an, daß vom 1. (13.) Oktober d. J. an die Annahme der Waaren in der Expedition und die Herausgabe derselben an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags ohne Unterbrechung,—an Festtagen aber von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags stattfinden wird.

Łódź, den 1. Oktober 1868.

J. Olex.

Zuland.

Beilage zu Art. 4. P. b.

Verzeichniß A.

Holgende Waaren können von Personen aller Stände, ohne daß dieselben Zeugnisse nehmen, durch Haußiren, auf Tischen, Kisten und Mulden, auf Plätzen und Straßen in Städten und bei Städten geläufigen Ortschaften verkauft werden.

1) Obst, Gemüse, Pilze, Beeren, Nüsse und alle Früchte.

2) Fleisch und Fische: frisch, gekocht, eingesalzen und geräuchert, Würste, Krebse, Butter (Oel), Eier, Milch-Waaren und Vögel.

3) Brod, Semmeln, Pfefferkuchen, ordinäre Delikatessen.

4) Sbiten (Getränk von heißem Wasser und Honig) und Kwass.

5) Birkentheer, Harz, Kreide, Leim, Knochen, Nuss und Glasscherben.

6) Stecknadeln, Nähnadeln, Haarnadeln, Drahtstückchen mit Dosen, Angelhaken, Fingerhüte, Verhängnislöser, Schnallen, Nägel und einfache Meher und Scheeren russischer Arbeit.

7) Zunge und Leibbinden von Wolle, Baumwolle und Zwirn.

8) Kreuze, Ketten, Ohrringe und Fingerringe aus gewöhnlichen unedlen Metallen, wenn auch mit Vergoldung; Knöpfe aller Art und gläserne Perlen.

9) Gürtel, Schnüre, Halsketten, seidene, baumwollene und wollene, ohne Gold und Silber.

10) Vorhenden, Kragen, Hauben.

- 11) Fertige gestricke ung gewalzte Schuhwaaren und andere gewöhnliche Volkskleidungsstücke.
- 12) Geschriffe, böhmerne, thönerne, außer Porzellan und Faience, und gewöhnliche ungeschliffene gläserne.
- 13) Schirme, Lehnstühle, Stühle, Tische, Lauben, Blumengestelle und dgl. Erzeugnisse aus Schilfrohr.
- 14) Körbe verschiedener Gattungen, Matten, Bürsten, Besen, Badebesen, Säcke, Neige, Mühlbeutel und Mäusefallen.
- 15) Kämme, Haarbürsten, wohlriechende Wasser, Pommade, Seife, Wachs, Räucher-Pulver und Kerzen.
- 16) Kinderpielzeug.
- 17) Büsten, Statuetten und andere dergleichen Sachen aus Gips und Alabaster.
- 18) Natürliche Blumen und Gewächse.
- 19) Singvögel.
- 20) Gebrauchte Hausrathäle, alte Kleider, Lappen und Lumpen.
- 21) Alte Bücher und Kupferstiche.
- 22) Zündhölzchen.

Dieses Verzeichniß kann auf Vorstellung der Ortsbehörden und mit Genehmigung des Finanz-Ministers abgeändert und mit anderen Gegenständen vervollständigt werden.
Anmerkung. Die in den Punkten 1, 2, 3, 12, und 18 genannten Gegenstände können auch von Wagen verkauft werden.
Unterzeichnet: Vorsitzender des Reichsrathes

„Konstantin.“

Beilage zu Artikel 5.

Verzeichniß E.

Folgende häusliche Erzeugnisse der Landleute können von den Landbürgern, ohne Zeugnisse zu nehmen, auf Märkten, Plätzen und Häfen, in Städten und Dörfern von Wagen, Schiffen, Kähnen so wie von transportablen Kisten, Tischen und Mulden, verkauft werden.

- 1) Zwirn aller Art von Handgespinnst, Schnüre und geflochtene Reize.
- 2) Lindenbast, Bassichnure, Matten, Doppelmatthen und Bassichuhe.
- 3) Sack-, Hemden- und Servietten-Leinwand, Säcke, Handtücher.
- 4) Buntgestreifte Flachs- und Hanfsteinwand.
- 5) Grobes und Fußlappen-Tuch.
- 6) Gestrickte Waaren: von Zorn und Wolle.
- 7) Gewalzte Waaren: Haudichuhe, Schuhwaaren, Mützen und dgl. aus grober Wolle und Haaren.
- 8) Körbe aus Spählen, Nuthen und Schilfrohr.
- 9) Geistire und alle Gerüthe von Holz.
- 10) Näder, Speichen, Nabben, Deichseln, Schlittenkusen und andere Zubehör zu Wagen und Schlitten.
- 11) Theer und Harz.
- 12) Andere dergleichen häusliche Erzeugnisse der Landleute, deren Verkauf auf Vorstellung der höhren Ortsbehörde, vom Finanz-Minister erlaubt wird.

Unterzeichnet: Vorsitzender des Reichsrathes

„Konstantin.“

Politische Rundschau.

Warschau, 2 Oktober. Vor gestern um 12½ Uhr Mittags geruhte Seine Kaiserliche Majestät auf den Mokotower Feldern eine allgemeine Revue der bei Warschau versammelten Truppen abzuhalten. Um 4 Uhr geruhte Seine Majestät Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch den Älteren in Lazienka und den General-Feldmarschall zu besuchen. Um 5 Uhr war ein Diener für dreißig Personen, zu welchem außer den Großfürsten Sr. Erlaucht des General-Feldmarschall, die auswärtigen Minister und Generäle mit Einladungen beehrt wurden. Um 8 Uhr geruhten Seine Majestät der Kaiser mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch dem Älteren die Vorstellung im Großen Theater mit Ihrer Gegenwart zu beehren, von wo sie um 10½ Uhr nach dem Palais zurückkehrten. Am Abend war die ganze Stadt brillant illuminiert. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexei Alexandrowitsch geruhten um 6½ Uhr Abends daß im Lager von Powazki stehende 37te Ekaterinburgsche Infanterie-Regiment zu besuchen.

Gestern, am 19 September um 9 Uhr Morgens geruhte Seine Kaiserliche Majestät auf den Mokotower Feldern eine

Musterung der Garde-Kavallerie, der Sten Kavallerie-Division, der Deutschen Kosaken-Regimenter Nr. 55 und des Instruktions-Regimentes, einem Hundert der Kubanischen Kosaken-Division, der Sten Batterie der Leitenden Gardes Artillerie und der Sten Batterie der Leitenden Artillerie abzuhalten. Um 11½ Uhr geruhten Seine Kaiserliche Majestät, in Gesellschaft Seiner Kaisерlichen Hoheit des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch des Älteren, des General-Feldmarschalls und einiger besonders einzela- dener Personen sich mit der Warschau-Wiener Eisenbahn nach Skiermiewice auf die Jagd zu begeben, von wo Sie um 7½ Uhr Abends nach Warschau zurückkehrten und auf dem Wege nach Belvedere das Alexander-Marien-Institut besuchten. Die ganze Stadt war, wie an den vorhergehenden Tagen, glänzend illuminiert. Am gestrigen Tage um 6½ Uhr Abends geruhtete Seine Kaiserliche Hoheit, der Großfürst Alexei Alexandrowitsch, mit der Warschau-Wiener Eisenbahn nach der Schweiz abzureisen, namentlich nach der Stadt Como, wo sich gegenwärtig Ihre Majestät die Kaiserin aufhält. (D. W.)

Warschau, 2 Oktober. Die neusten Berichte aus Spanien bestätigen die bedeutende Verbreitung des Aufstandes: die dritte große Seestation, Karthago, und die Stadt Granada haben sich gegen die Regierung erklärt. General Calonga, welcher Santander erobert hatte und gegen Santona marschierte, ist nach Madrid zurück berufen worden, weil in den dortigen Gegenden der Aufstand Fortschritte macht. In Madrid selbst hat der Aufstand gesiegt; die interimistische Junta hat die Entfernung der Dynastie vom Throne veröffentlicht und die gesetzgebenden Cortez einberufen. Nach einer telegraphischen Depesche soll, die Königin Isabella gestern durch Vassoune gefahren sein. Auch das letzte spanische Kriegsschiff ist zu den Insurgenten übergegangen.

Depeschen aus London und Paris bestätigen die Nachrichten über den Ausbruch des Aufstandes in Madrid, welcher nach der Niederlage des Marschalls Novaliches, bei Cordova und dessen Rückkehr nach der Hauptstadt erfolgt ist. Wie die erwähnten Depeschen berichten, war der Aufstand allgemein; das Militär vereinigte sich mit dem Volke in den Ausrufungen: „Weg mit den Bourbonen! Es lebe die Herrschaft des Volkes!“ In Madrid herrschte vollständige Ruhe und man erwartete dort die Generale Prim und Gervau.

Der Unstand, daß der österreichische Kaiser seine Reise nach Galizien aufgegeben hat, hat bei der dortigen Bevölkerung einen großen Unwillen gegen die Majorität des Landtages hervorgerufen, welche wieder um diese Unzufriedenheit zu befeißen bekannt macht, daß die angekündigte Reise des Kaisers Franz Josef nach der Eröffnung der Sitzungen des Reichsrathes zu Stande kommen wird. Das Wiener Kabinett hat endlich beschlossen, gegen die wider jegliche Geistlichkeit, den Erzbischof von Linz, gegen den Kardinal Erzbischof von Prag und gegen die böhmischen Bischöfe strenge Maßregeln zu ergreifen und gegen dieselben einen Prozeß wegen Störung der öffentlichen Ruhe eingeleitet.

Italien ist dem Beispiel des norddeutschen Bundes gefolgt und seine an Arme um 17000 Mann vermindert. Dieses beweist, daß die Rüstungen der europäischen Mächte ihren Höhepunkt erreicht haben und eine Verminderung verlangen.

(D. Warsch.)

Vermischtes.

Theater. Nachdem seit einem Monate unsere Theater gänzlich geschlossen gewesen, fand heute die Wiedereröffnung derselben mit einer gänzlich neuen von Herrn D. Zoner engagirten, zahlreichen Gesellschaft im Paradies statt. — Der Prolog, mit welchem Herr Reinelt, dessen Mitwirkung wir uns wohl öfter zu erfreuen haben werden, die erste Verstellung einleitete, war den Verhältnissen entsprechend und würdig gehalten, und wollen wir hoffen, daß die darin ausgesprochenen Wünsche und Erwartungen, für das Gedächtnis des Instituts, sich in vollem Maße bewahrheiten mögen. Es ist kein kleines Unternehmen, dem Herr Direktor Zoner seine Mittel und Kräfte gewidmet hat, und da wir seit mehr als einem Jahre an den Besuch des Theaters bereits gewöhnt sind, daß Aufhören derselben also eine Lücke in unsern, überhaupt nur wenigen, gesellschaftlichen Vergnügungen herbeiführen würde, so zweifeln wir nicht, daß das Publikum in dankenswerther Anerkenning der Bemühungen des Herrn Zoner, denselben durch Recht fleißigsten Besuch Mechanung tragen wird. Obgleich noch nicht alle Mitglieder der Gesellschaft eingetroffen sind, und die Eröffnung der Bühne nur mit drei kleinen Stücken geschehen könnte, so waren diese doch gut gewählt.

Der lebhafte, oft stürmische Applaus, welcher den meisten der

ehr gelungen durchgeföhnten Scene folgte, hat uns zu der Überzeugung geführt, daß auch das sehr zahlreich vertretene Publikum den Leistungen der Mitwerkenden wolle Anerkennung widerfahren ließ.—So weit nun ein erstes Aufreten ein Urtheil gestattet, können wir der Frau Heinrich das Talent einer vorzüglichen Soubrette nicht absprechen, das durch eine hübsche Stimme und schulgerechten Vortrag der Couplets, noch gehoben wurde. „Singvögelchen“ gab ihr besonders Gelegenheit dieß Talent geltend zu machen und das Publikum erkannte dasselbe durchmehrmaßen Hervoruf, bei offener Scene, gebührend an. Bereits ihr „Fräulein“ in den „Leichtsinnigen“ entsprach unsern Erwartungen und wir können sie daher, als eine stets beliebte Erscheinung bei späteren Aufführungen betrachten. Herr Bartsch sekundirte Frau Heinrich ganz vorzüglich und wir dürfen auch von ihm für die Folge nur Gutes erwarten. Herr Rogall entwickelte als „Georg Frisch“ auch in den „Leichtsinnigen“, so wie als „Vog“ in „Singvögelchen“ in Spiel und Maske ein gediegenes Talent, so daß sein

ferneres Aufreten gewiß befriedigen wird. Herr Thyme schien in dem „Zündhölzchen“ nicht ganz an seinem Platze zu sein und die Rolle des Bajonetts nur aus Geselligkeit übernommen zu haben. Dagegen war Lord Mickelby ganz gelungen. Frau Simpert sowohl wie Fräulein Lantus, sind uns alte gute Bekannte und trugen Beide, so wie wie Fräulein Schne, durch gut nuancirte Spiel zum Gelingen des Ganzen bei. Der ungetheilte Beifall, welcher sich öfter durch unwillkürliche Klatscherungen von Seiten des Publikums fand, läßt hoffen, daß die in unserm Theaterleben eingetretene neue Ära allgemein gewürdigt werden und der Bestand derselben anher Frage gestellt sein wird. Schließlich haben wir noch des Kapellmeisters, Herrn Heinrich, ehrenhaft zu erwähnen, der in kürzester Zeit seine Kapelle so bran einstudirt hat, daß auch er sich durch den Vortrag seiner eigenen, wie auch fremder Compositionen, des allgemeinsten Beifalls erfreute.

x

Inserata.

Nowo odkryte wynalazki, dla zdrowia i upiększenia się—Europejskiej renomii.

1. Planty roślinne, wyleczające na wiele lat wszelkie cierpienia: w ustach, d. i. głosach i zębach nie rwiąc ich.
2. Artyficialne ząbki sztuczne.
3. Środki najdoskonalej czyszczące i konserwujące zęby.
4. Najnowszy sposób uleczenia stabości uszu i gruchoty.
5. Bals od bólów w różnych częściach ciała i na hemoroidy.
6. Konfutse na włosy.
7. Cukrowy proszek nader skuteczny na bolączki, wrzody, rany, odciski i t. p.
8. Konserwy wonne spedzające wszelkie plamy i t. p. na ciele.

O wielotysięcznych autentycznych dowodach z 30 letnich cudownych prawie skutków owych to środków, każdy nabycie tychże chcący, przekonać się może u J. A. M. Neumann uprzewilejowanego w Paryżu, Berlinie, Warszawie i St. Petersburgu, gdzie od Cesarskiego W. E. T. otrzymał zaszczytne urzędowe podziękowanie.

Mieszka w Łodzi przy ulicy Średniej Nr. 336. Przyjmuje u siebie od godziny 10 do 12 z rana i od 3 do 5 po południu.

Obwieszczenie.

Jest do wydzierżawienia na lat 3 lub 6 z kaucją jednoroczną dzierżawie wyrównującą, młyn wodny o dwóch gankach z jagielnikiem w stanie dobrym z wygodnym pomieszkaniem oraz z gruntami około mórg polskich 45, kąkami mórg około 12, budynki gospodarskie dostateczne.

Bliższe wiadomości udzieli Zawiadowca stacji Kolei Żelaznej Baby, młyn zaś położony jest od tej stacji o wiorst trzy a od m. Petrokowa wiorst dziewięć.

Fabryka wyrobów miedzianych i metalowych

F. Milker w Łodzi

polecia się do wyrabiania i reperacji wszelkich aparatów i urządzeń dla cukrowni, gorzelni, destylarni i browarów.

Pompy, które z łatwością i w krótkim czasie do każdej studni przymocowane być mogą i zarazem jako sikawki służyć mogą.

Tamże są do wynajęcia na dnie lub godzinę, za umiarkowanem wynagrodzeniem: młóckarnie, sieczkarnie i maszyny do czyszczenia zboża najnowszej konstrukcji.

Lampy naftalinowe i ligroinowe najnowszej konstrukcji i w rozmaitych gatunkach po cenach bardzo tanich.

Nafta i Ligroina do tychże lamp.

Guvernантka, życząca sobie dawać lekcje w językach ruskim, niemieckim i polskim, cztery godziny dziennie za roczne wynagrodzeniem 100 rsr. zechce się zgłosić przy ulicy Zachodniej pod Nr. 34.

D. Książę.

Karolina Szmidt zgubiła ksiązeczkę służbową. Zaskawy znalazca raczy takową oddać do Kancelarii Naczelnika Straży Ziemskej m. Łodzi.

Inserata.

Ein Grundstück in der Fabrikstadt Tomaszow gelegen, genannt „Die Insel“ mit $12\frac{1}{2}$ Magdeburger Morgen Land inklusive Wiesen, Schenkwirthschaft, Regelbahn und Tanzsaal, ist zu verkaufen. Besitzer erfahren das Nähere beim Tuchfabrikant Herrn Carl Förstwald in Tomaszow.

Hilferuf einer unglücklichen Familie, die durch einen Brand ihr Hab und Gut verloren hat.

In der Nacht vom 27ten auf den 28ten September d. J. gegen 1 Uhr brach in der Stadt Głowno, in der dortigen Waspermühle Feuer aus, wodurch der in derselben wohnende Müllermeister Ludwig Müller sein sämmtliches Hab verlor. Von seinem ältesten Sohne Otto mit dem Rufe: „Papa, Feuer! Feuer!“ erwacht, gelang es ihm nur noch mit großer Mühe, seine Frau, fünf Kinder und das Dienstmädchen zum Fenster hinauszuschaffen, da kein anderer Rettungsweg mehr übrig war.—Alles Lebende verbrannte und die unglückliche Familie befindet sich nackt und bloß.—Bei Herannahung des Winters ergeht nun die herzlichste Bitte an alle mitleidigen Herzen, der armen verunglückten Familie und namentlich den nackenden Kindern durch Unterstützungen an Geld, Kleidungsstücken u. dgl. zur Deckung ihrer Blöße und zur Linderung ihrer Not beizustehen.

Den geehrten Eltern und Verwandten hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine von der höheren Behörde genehmigte

Privat-

Glementarschule

vom 1ten Oktober d. J. von der Cegielniana Straße nach der Petrokower Straße Nr. 765 Haus des Herrn Kloß verlegt habe.

Während meiner zwölfjährigen Thätigkeit als Lehrer in der hiesigen Stadt ist es mir gelungen, das Interesse der geehrten Eltern zu erwerben und hoffe ich, daß sie mich auch ferner mit demselben beeindrucken werden.

C. Kessel.

Malztertract und Porter

in vorzüglichster Qualität habe so eben eine frische Sendung aus den Fabrikanstalten Grischow II. bei Warshaw empfangen; Ersten in Flaschen, Letzteren nur in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Ochsen Gefäß.

H. Meyer.

Die Familie, welche zu Michaelis d. J. aus dem Stenzelschen Hause Nr. 746 ausgezogen ist, fordert ich hiermit auf, sich binnen drei Tagen wegen der mitgenommenen Requisiten, des gemachten Schadens in der Wohnung und der rückständigen Hausmiete von $19\frac{1}{2}$ Rub. bei mir abzustatten, andernfalls ich genötigt sein werde, sie namhaft zu machen.

W. Stenzel.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der hiesigen Stadt, an der Wolborzka Straße Nr. 200 vis-à-vis der Spinnerei des Herrn Penker eine

Stärcefabrik

angelegt und zugleich eine Niederlage bei

J. Stenzel, Petrokower Strasse Nr. 746

errichtet habe.

Karl Brochmann.

 Dom drewniany z oficyną w dobrym stanie w m. Łodzi jest do sprzedania pod korzystnymi warunkami, bliższa wiadomość w sklepie pod Nr. 339 m. w Łodzi.
Z powodu wyjazdu jest do sprzedania 3000 cegieł ogniotrwałych za bardzo przystępna cenę. Wiadomość na Stacji Drog. Żelaznej u.

Adama Schwarzenstein.

Die Kupfer- und Metallwaren-Fabrik von

F. Milker in Łódź

empfiehlt sich zur Anfertigung und zu Reparaturen von Apparaten und Einrichtungen für Zuckerfabriken, Brennereien, Destillations-Anlagen und Brauereien, sowie

Pumpen, welche sich mit weniger Mühe sehr rasch auf Brunnen befestigen lassen und zugleich als Spritzen dienen können, zu sehr mäßigen Preisen. Dasselbst sind:

Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Getreide-reinigungs-Maschinen der neuesten Konstruktion gegen mäßige Vergütung auf Tage und Stunden zu verborgen.

Raphtha-Pumpen

der neuesten Konstruktion und in den verschiedensten Gattungen zu billigen Preisen.

Die hiesige Porzellan-Niederlage am einen Morgen Nr. 2, erhielt abermals einen frischen Transport

Halb-Porzellan

(engl. Fayence),

welches an Dauerhaftigkeit dem echten gleichkommt.

Es können ganze Tisch- und Waschservice, sowohl in weiß, wie auch bemalt und vergoldet verabreicht werden. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

G. Brüllow,

am Neuen Ring Nr. 2.

Die Destillation

M. Dylion

in Łódź an der Konstantiner Strasse
Nr. 325.

empfiehlt einem geehrten Publikum den Engros und Detail Verkauf ihrer Fabrikate als: Spiritus, Liqueure, süße Branntweine aller Arten und Alrau in der besten Qualität zu mäßigen Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum, ins Besondere aber meinen hohen Gönnern und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Restauracijon

in die Behausung des Herrn Schäfer am neuen Targplatz, vor dem gewesenen Powiatgebäude verlegt habe, mit der freundlichen Bitte, geneigtest das mir bisher geschenkte Wohlwollen, auch in das neue Etablissement übertragen zu wollen.

Güttler.

Eine Gouvernante, welche täglich vier Stunden Unterricht in der russischen, deutschen und polnischen Sprache und in Hand-Arbeiten ertheilen kann, findet eine Stelle gegen eine Belohnung von 100 Rub. jährlich. Näheres bei D. Ksiazek, Jagodna Strasse Nr. 34.

Печатать дозволяется: за отсутствием Начальника Лодзинского Уезда,
Полицеймейстера города Лодзя, Капитана Фольца Бурмейстера.

Bekanntmachung!

Eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einem Hirtegang, in gutem Zustande, mit bequemer Wohnung und Grundstück von gegen 45 Morgen Acker und 12 Morgen Wiesen und hinreichenden Wirtschaftsgebäuden, ist auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten gegen eine der einjährigen Pacht gleich kommende Kavution. Nähere Auskunft erhält der Bahnhofs-Inspektor an der Station Babyl; die Mühle selbst ist von dieser Station drei Werst und von der Stadt Petrokow neun Werst entfernt.

Ein Kraftstuhl neuer Konstruktion, nebst Geichirre, Schüppen in gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

Czamański,

Petrokower Straße Nr. 772.

Eine Dampfmaschine

von 12 Pferdekraft und eine DAMPF-PUMPE sind billig zu verkaufen bei Heinrich Rægber in Zgierz.

Mädchen finden Beschäftigung zur Anfertigung von Kürzer und Webzetteln bei

Julius Suske,

Petrokower Straße Nr. 739.

Eine Wirthschafterin (Rheinländerin) bestens empfohlen, sucht eine Stellung in dieser Branche. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Ein Guts-Verwalter,

mit guten Zeugnisse versehen, sucht eine entsprechende Stellung. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Das Dienstbüchlein der Karoline Schmidt ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Postzettel abgeben.

Eine sehr bequeme Wohnung mit engl. Drehrolle ist sofort zu beziehen unter Nr. 764 Petril. Str. C. W. Banach.

Das Häuschen unter Nr. 1326 an der Przejazd Straße ist mit dem dazu gehörenden Garten zu verpachten oder thielweise zu vermieten. Näheres bei

Wilhelm Thaelke,
Sattlermeister, unter Nr. 333

Ein hölzernes Haus nebst Hintergebäude in der Stadt Łódź ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Laden unter Nr. 339.

Möbel, Bilder, Kleidungsstücke, Küchengeschirre und verschiedene Geräthehaften sind aus freier Hand billig zu verkaufen

Przejazd Straße Nr. 134.

Mein Grundstück Nr. 1110, dicht am Bahnhofe, nebst einem massiven einstöckigen, einem hölzernen Parterre-Hause und 1½ Morgen Garten, ist unter mäßigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer

1 Rubel Belohnung!

erhält Person, welcher einen am gestrigen Tage 2 Uhr Nachmittags aus dem Omnibus verlorenen schwarzeledenen Regenschirm gefunden hat und denselben an der Petrokower Straße im neu erbauten Hause des Herrn Bergau, bei Herrn Dr. Baroc, abgibt.

Theater im „Paradies.“

Donnerstag, den 26. September (8. Oktober)

Zum Ersten male:

Marie-Anne

Ein Weib aus dem Volke,

Drama in 5 Akten von F. Mendelssohn.

Aufang præcis 7½ Uhr.